

## Anwohner-Information zum Baulos 2 der Sanierung der Fläche Viktoria am 22.8.2024

Anwesend waren

von Seiten des Bauherrn:

Thomas Berger	Stadt Lünen
Sarah Koch	Stadt Lünen
Ludger Körner	Ahlenberg Ingenieure
Dr. Dietrich Mehrhoff	LandPlus GmbH

Von Seiten der Fachbehörden:

Marten Brodersen	Kreis Unna, Sachgebiet Wasser und Boden
Carsten Willeke	Kreis Unna, Untere Bodenschutzbehörde
Marius Ullmann	Kreis Unna, Untere Immissionsschutzbehörde

Von Seiten der bauausführenden Firma:

Dietrich Lutz	ARGE Heitkamp EuS/Heitkamp Umwelttechnik
Laura Conzen	ARGE Heitkamp EuS/Heitkamp Umwelttechnik

Die Arbeiten zum Baulos 1 sind von der Fa. Ranft inzwischen abgeschlossen. Die Fa. Heitkamp hat Anfang August den Auftrag für das Baulos 2 erhalten und hat in der 33. KW die Arbeit aufgenommen.

Seitens der Stadt wird darauf hingewiesen, dass die im 1. Baulos eingerichteten Maßnahmen zur Messung von Staub- und Luftbelastungen im Baulos 2 weiter fortgeführt werden. Die Ergebnisse der Analysen werden auch zukünftig den Anwohnern zur Kenntnis gegeben. Es gilt weiterhin das Angebot der Unteren Bodenschutzbehörde, die Ergebnisse auf Anfrage zu erläutern. Die Stadt wird weiter die Bewässerung der Baustraße übernehmen, die Staubbekämpfung im Baufeld obliegt dem Auftragnehmer. Auf Vorschlag der Firma Heitkamp wird der Bauzaun entlang der Grundstücksgrenzen zu den Gärten mit Planen versehen, die zusätzlichen Staubschutz bieten.

Baubegleitende Erschütterungsmessungen sind inzwischen ebenfalls eingerichtet, allen direkten Anwohnern liegen die Gutachten zur Beweissicherung vor.

Mit all diesen Maßnahmen sollen die Belastungen für die Anwohnerschaft auf das unvermeidbare Minimum reduziert werden. Es handelt sich aber um eine Baustelle mit Erdarbeiten unter Einsatz von schwerem Gerät. Daher lassen sich Staub, Lärm und Erschütterungen nicht völlig ausschließen.

Die Vertreter der Fa. Heitkamp erläutern den geplanten Bauablauf, soweit das bisher schon möglich ist.

Im ersten Schritt wird an der Zufahrt Zwolle Allee die Baustelleneinrichtungsfläche hergestellt. Die Container stehen inzwischen, es fehlt noch eine Reifenwaschanlage einschl. Abrollstrecke.

Anschließend werden ab der KW 35 zunächst Arbeiten erfolgen, die der Baufeldfreimachung dienen:

- Abmulchen der RAG-Fläche zwischen der RAG-Zechenmauer und der CEF-Fläche
- Freischneiden und Beräumen der grenznahen Bereiche entlang der Grundstücke Westfaliastraße/Zepelinstraße
- Verdämmen der nicht mehr benötigten vorhandenen Kanäle
- Aufbereitung der Wurzelstubben-Miete (Separieren von mineralischen Anhaftungen, Shreddern, Entsorgung des organischen Materials)

Ende der 35./Anfang der 36.KW soll mit dem Abbruch der Zechenmauer an der Grenze zu den Grundstücken begonnen werden und zwar von Ost nach West, beginnend im Bereich Westfaliastraße 85. Es wird von Seiten der Stadt auf die getroffenen und protokollierten Absprachen betreffend das Freiräumen der Gärten im Bereich der abzubrechenden Mauer

hingewiesen. Dies muss vor Beginn der Arbeiten erfolgen. Auf Nachfrage wird bestätigt, dass der Abbruch mit Kleinbagger und händisch erfolgt, also so schonend wie möglich. Mit den betroffenen Anwohnern wird jeweils im direkten Kontakt der Ablauf und auch die provisorische Grundstückssicherung mittels eines Bauzauns abgestimmt.

Derzeit wird noch geklärt, ob die Mauer im westlichen Bereich (hohe Böschung) möglicherweise erst abgebrochen wird, wenn die Böschung dort entsprechend hoch aufgeschüttet ist.

Auf Nachfrage erläutert die Fa. Heitkamp, dass aktuell noch die Logistik für die Anlieferung von Böden aufgebaut wird. Es handelt sich in der Regel um Böden aus anderen Baumaßnahmen von Heitkamp in der Region (Ruhrgebiet). Zudem soll von der Stadt unbelasteter Boden (humoser Oberboden) aus Waltrop angeliefert werden, der zunächst auf der Fläche zwischengelagert wird.

Zur Baustellenorganisation wird ausgeführt:

Die Anlieferung erfolgt ausschließlich über die Zwolle Allee. Sollte es aufgrund hohen LKW-Aufkommens zu verkehrlichen Engpässen an der Einmündung Zwolle Allee kommen, wird eine Baustellen-Ampel eingerichtet. Gearbeitet wird in der Regel von Montag bis Freitag. Samstagarbeit kann nicht gänzlich ausgeschlossen werden um z. B. wetterbedingte Verzögerungen aufzuholen.

Der Zugang zur Baustelle wird über einen Pfortnerdienst geregelt. Außerhalb der Arbeitszeiten wird es eine Videoüberwachung am Zugang zur Baustelle und im Bereich Westfaliastraße geben.

Der Zugang Westfaliastraße zum alten Parkplatz wird nicht für Baustellenverkehr genutzt, soll aber als 2. Rettungszugang dienen (verschlossen, aber zugänglich, Schlüssel bei der örtlichen Bauleitung).

Die Stadt plant für den Herbst eine geführte Baustellenbesichtigung analog zu dem Angebot anlässlich des Tages der offenen Gartenpforte am 19.8.24. Weitere Informationen dazu erfolgen zu gegebener Zeit.

Die Ansprechpartner bei Stadt und der Fa. Heitkamp stehen für weitere Fragen und bei Problemen zur Verfügung. Den Anwohnern wird eine Liste mit den Kontaktdaten zur Verfügung gestellt (per E-Mail an Herrn Hetz am 26.8.). Es wird darum gebeten, dass die Anfragen gesammelt und ggf. über eine Mittelsperson an die Projektbeteiligten herangetragen werden.